



Elternbrief von der Bildungsministerin Yvonne Gebauer und Informationen zur Notbetreuung an Wochenenden und in den Ferien

Eltern-Info-Brief Nr. 5

Lünen, 27.03.2020

Liebe Eltern der Schule am Heikenberg,

eine zweite Woche der Schulschließung ist vergangen und auch diese haben wir soweit gut überstanden. In diesem Brief möchten wir Ihnen, liebe Eltern zum einen einen Brief von unserer Bildungsministerin Yvonne Gebauer an Sie weiterleiten und Ihnen zum anderen Informationen zum Stand der Notbetreuung geben.

Hier nun zunächst der Brief der Ministerin:

Liebe Eltern,

die aktuelle Situation stellt uns alle vor große und noch nie da gewesene Herausforderungen – gerade auch Familien mit Kindern. Alle Menschen in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, soziale Kontakte soweit wie möglich zu reduzieren. Infektionsketten, die zu einer weiteren, schnellen Verbreitung des Corona-Virus führen können, müssen unterbrochen werden. Im öffentlichen Raum dürfen nicht mehr als zwei Personen zusammen unterwegs sein, Ausnahmen gelten nur für die eigene Familie. Die Einstellung des regulären Schulbetriebes, die Beschränkung der Freizeitmöglichkeiten und der Bewegungsfreiheit sind besonders für Kinder und Jugendliche große Einschnitte. Sie verbringen nun viel Zeit zu Hause, ohne die gewohnten Strukturen, Abläufe und Beschäftigungsmöglichkeiten.

In den Schulen findet derzeit nur eine Notbetreuung statt, die seit dem 23.03.2020 auch am Wochenende und in den Osterferien geöffnet bleiben wird. Diese Notbetreuung steht für Kinder bereit, deren Eltern in Bereichen der so genannten „kritischen Infrastruktur“ arbeiten. Dazu ist eine Bescheinigung des jeweiligen Arbeitgebers nötig.

In der Notbetreuung werden Schülerinnen und Schüler bis Klasse 6 in kleinen Gruppen von Lehrerinnen und Lehrern und anderem pädagogischen Personal im Landesdienst der eigenen Schule sowie vom Personal des Ganztagsträgers betreut. In der Notbetreuung findet kein Unterricht statt, sondern werden andere Angebote zur Beschäftigung, nach Möglichkeit auch zur Bewegung der Schülerinnen und Schüler unterbreitet.

Die Notbetreuung ist wichtig, damit Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Personal in der Altenpflege, Lebensmittel-Verkäuferinnen und Verkäufer und andere wichtige Berufsgruppen weiterhin ihrer Arbeit im Interesse der gesamten Gesellschaft nachgehen können.

Ich möchte Sie herzlich bitten, mit diesen Regelungen bewusst und verantwortungsvoll umzugehen. Diesen Appell richte ich auch an alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Wo immer es geht, sollte es Eltern ermöglicht werden, von zu Hause aus zu arbeiten, damit die Kolleginnen und Kollegen in der Notbetreuung nicht überfordert werden. Bitte achten Sie strengstens darauf, dass Ihre Kinder außerhalb der Notbetreuung keine weiteren Kontakte über den eigenen Haushalt hinaus haben. Auch für das Angebot der Notbetreuung gilt: Je effektiver wir Infektionsketten unterbrechen können, desto besser ist es.

Die Organisation der Notbetreuung stellt auch unsere Schulen vor organisatorische Herausforderungen. Alle Kinder und Jugendlichen, alle Lehrkräfte und anderes pädagogisches Personal, alle Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter der Ganztagsträger sollen in der Notbetreuung sichere Bedingungen vorfinden, damit es auch hier möglichst nicht zu weiteren Ansteckungen kommt. Auch deshalb ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Nutzung dieses Angebotes nötig.

Die Schulträger werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen ergreifen. Die genutzten Schulräume werden regelmäßig gereinigt.

Ich bin den Lehrkräften und dem Personal der Ganztagsträger und der Betreuungsangebote für den großen Einsatz sehr dankbar!

Und auch Ihnen, liebe Eltern, möchte ich für Ihre Flexibilität und Ihre Bereitschaft, sich auf die für Sie oftmals schwierige Situation einzustellen, herzlich danken. Und ich möchte Sie auch um Ihr Verständnis bitten, dass wir Maßnahmen und Regelungen ständig prüfen und anpassen müssen. Diese besondere Situation fordert uns alle heraus und wir werden sie nur gemeinsam bewältigen. Wir brauchen Vernunft, Solidarität und Gemeinschaftssinn, um diese Situation zu meistern. Gespräche in der Familie, gegenseitiges Verständnis für die Sorgen und Nöte der Familienmitglieder können helfen, diese Ausnahmesituation zusammen zu bewältigen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute! Bleiben Sie gesund!

Ihre Yvonne Gebauer

Wir bitten Sie als Eltern, die ihre Kinder in die Notbetreuung geben müssen, die Bitten von Frau Gebauer gewissenhaft zu berücksichtigen und Ihr Kind keinesfalls mit Anzeichen eines Infektes (gilt auch andere Infekte, z.B. für Magen-Darm) zum Schutze aller in die Betreuung zu geben.

Und hier nun noch wichtige Informationen zu unserer Notbetreuung für die Wochenenden und Ferien: Einige Eltern haben das Betreuungsangebot an den Wochenenden und in den Ferien annehmen müssen. Jedoch wurde nicht an allen Tagen Bedarf angemeldet. Sollten Sie kurzfristig dennoch Betreuung benötigen, können Sie täglich von 07.00-09.30 Uhr in der Schule unter der Nummer 02306/50567 den Betreuungsnotdienst erreichen. Bitte geben Sie dann den Antrag (siehe Eltern-Info-Brief Nr. 4) und die entsprechende Bescheinigung Ihres Arbeitgebers schnellstmöglich in der Schule ab. Sollten sich kurzfristige Betreuungsengpässe außerhalb dieser Zeiten ergeben, steht Ihnen folgende Notfallnummer: 0152/52639193 zur Verfügung.

Auch nächste Woche werden Sie die Wochenpläne (die ich übrigens sehr gelungen, kreativ und gut strukturiert finde – hier bedanke ich mich herzlich bei meinem Kollegium!) wieder auf der Homepage der Schule finden! Sollten Sie Probleme haben, diese herunterzuladen, wenden Sie sich bitte weiterhin an Ihre Klassenpflegschaftsvorsitzenden oder – sofern vereinbart – an die KlassenlehrerInnen. Alles andere wird weiterhin über die Pflegschaften der Klassen abgesprochen. Vielen Dank nochmals für die gute Kommunikation! Vielen Dank an alle Eltern, dass Sie Ihre Kinder bei ihren Aufgaben unterstützen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund!

Freundliche Grüße

Ute Klaka